

Politische Bildung im Rahmen eines Debattenportals

Das Beispiel www.lasst-uns-streiten.de

Dr. Annette Rehfeld-Staudt

Referatsleiterin politische Bildung online in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Ablauf:

1. Kennenlernen / Vorstellung(en)
2. Kommunikations- und Debattenkultur on- und offline
3. Vorstellung der Plattform und ihrer Funktionalitäten
4. Zeit zum Ausprobieren
5. Erfahrungsaustausch
6. Abschlussdiskussion

1. Kennenlernen / Vorstellung(en)

- Was erwarten Sie von diesem Workshop? Was interessiert Sie?
- Welche Erfahrungen haben Sie im Bereich Streit- und Debattenkultur?

2. Erfahrungen mit der Kommunikations- und Debattenkultur online wie offline

Erfahrungen im Offline-Bereich:

Das KID-Projekt als Beispiel <http://www.slpb.de/angebote/kd-kommune-im-dialog/>

- unterstützt sächsische Kommunen, gemeinnützige Institutionen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung, Vereine und Verbände bei politischen Meinungs- und Willensbildungsprozessen. sinnlose Buchstabenkombinationen
- fördert die kommunale Streit- und Mitwirkungskultur und den Erfahrungsaustausch unter den Akteuren
- 2014: 25 Veranstaltungen mit 2346 Teilnehmern
- 2015: 60 Veranstaltungen mit 8780 Teilnehmern
- 2016: 46 Veranstaltungen mit 6483 Teilnehmern

2. Erfahrungen mit der Kommunikations- und Debattenkultur online wie offline

Erfahrungen im Online-Bereich (Social Media):

- Die SLpB gehört zu den aktivsten Landeszentralen auf FB
Zur Zeit haben wir 3.643 Abonnenten
Hinter der BpB und der LpB Baden-Württemberg liegen wir an dritter Stelle bundesweit
- 1.026 Follower bei Twitter
- 2 Youtube-Kanäle
- Diese Präsenz im Social Media-Bereich gepaart mit den analogen Aktivitäten im Veranstaltungsbereich und einem politisch sehr profilierten (ehemaligen) Direktor führt dazu, dass die SLpB jede Menge Erfahrungen mit unsachlichen und hasserfüllten Kommentaren im Netz hat.

3. Vorstellung der Plattform und ihrer Funktionalitäten

Ausgangspunkte zur Stärkung dialogischer Online-Formate:

.

- Die Entwicklungen im Zusammenhang mit Flüchtlingssituation und Pegida führten zu einer wachsenden Polarisierung über Soziale Netzwerke und internetbasierten Plattformen
- Klassische Kanäle der politischen Bildung konnten gestiegenen Diskursbedarf nicht ausreichend befriedigen.
- Fehlende Diskursfähigkeit, schwach ausgeprägte Streitkultur und streng voneinander getrennte Echokammern in den Sozialen Netzwerken
- Nachfrage nach geschützten, sachlichen Diskussionsräumen zum kontroversen Meinungsaustausch

3. Vorstellung der Plattform und ihrer Funktionalitäten

Welchen Anforderungen soll die Plattform genügen?

- Wir benötigen ein Dialogformat, das eine große Zahl von interessierten Bürgern erreicht und das eine sachliche Auseinandersetzung mit kontroversen Themen ermöglicht.
- Das Dialogformat sollte moderiert sein und damit sachliche Auseinandersetzungen gewährleisten.
- Das Format sollte zur Auseinandersetzung mit Andersdenkenden anregen.
- Das Format muss niederschwellig sein und auch ohne besondere Voraussetzungen zum Mitdiskutieren einladen.
- Es sollte eine Alternative zu Facebook darstellen, sowohl hinsichtlich der Qualität der Diskussionen als auch mit Blick darauf, dass die Diskussionsbeiträge sich auch besser nachnutzen und auswerten lassen.
- Das Forum sollte anschlussfähig an unsere sonstige Arbeit sein, d.h. es können Diskussionen, die in einer Veranstaltung geführt wurden, online fortgesetzt werden bzw. online geführte Diskussionen in Veranstaltungen münden.

4. Zeit zum Ausprobieren



5. Die bisherigen Erfahrungen mit der Plattform

Besucherzahlen der Online-Dialoge der SLpB:

Dialognummer	Zeitraum	Eindeutige Besucher	Thema
IV/17	4.9.-29.9.17		Direkte Demokratie = mehr Demokratie?!
III/17	29.5.-23.6.17	375	Europäische Union mit Zukunft?
II/17	20.3.-13.4.17	1453	Medien und ihre Einfluss auf unsere Gesellschaft
I/17	16.1.-10.2.17	456	Toleranz und ihre Grenzen
III/16	26.9.-21.10.16	373	Wie steht es um die deutsche Einheit?
II/16	8.8.-2.9.16	574	Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus in Sachsen
I/16	6.4.-20.5.16	2069	Gesellschaftskrise Flucht

Seitenaufrufe insgesamt: **57.056**

Besucher insgesamt: **11.210**

Eindeutige Besucher insgesamt: **7.804**

Kommentare insgesamt: **3.104**

Registrierte Nutzer*innen: **193**

Letzte Aktualisierung: 15:25

5. Die bisherigen Erfahrungen mit der Plattform

- Die Beteiligungszahlen an den Dialogen schwanken stark. Teilweise mischen sich organisierte Interessen in die Dialoge ein (z.B. GEZ-Gegner beim Dialog zum Thema Medien), was zu einem rapiden Anstieg der Nutzerzahlen in kurzer Zeit führen kann.
- Die überwiegende Mehrheit der Nutzer kommentiert anonym als Gast. Momentan gibt es 193 angemeldete Nutzer.
- Die Dialogregeln werden überwiegend eingehalten. Die Anzahl der Beiträge, die wegen Regelverstoß gestrichen werden müssen, hat abgenommen.
- Die Verknüpfung von Online-Dialogen und Offline-Veranstaltungen funktioniert noch nicht so gut. Die Anbindung der Dialoge an größere, auch überregional bekannte Veranstaltungen (z.B. Leipziger Buchmesse, Netzpolitischer Aktionstag der Landeszentralen) muss noch ausgebaut werden.
- Eine intensive Begleitung der Dialoge auf den verschiedenen Social Media Kanälen ist notwendig.
- Die Auswertungen der Dialoge beginnen inzwischen auch die Politik zu interessieren.

6. Abschlussdiskussion

- Wurden die Erwartungen erfüllt? Was nehmen Sie mit?
- Ist ein solches Debattenportal aus Ihrer Sicht politische Bildung?
- Welche Themen könnten Sie sich für künftige Dialoge vorstellen?
- Welche Vorschläge haben, Sie, wie wir das Angebot bekannter machen könnten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Zum Online-Referat der SLpB:

- www.slpb.de
- Ansprechpartnerin: Dr. Annette Rehfeld-Staudt | annette.rehfeld-staudt@slpb.smk.sachsen.de
- Telefon: 0351 85318-46
- Facebook: <https://www.facebook.com/slpb1/>
- Twitter: https://twitter.com/slpb_dd

Zu den Auswertungen der Dialoge:

- <https://www.lasst-uns-streiten.de/informationen>
- Zu den Hintergründen des OD:
<https://ejournals.facultas.at/index.php/medienjournal/announcement/view/6>